

Mitteilung

im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

Betreff: Unternehmensnetzwerk Familie und Beruf

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung: familyNET Reutlingen

Die Verwaltung teilt mit:

Die Familienbeauftragte initiiert in Kooperation mit Südwestmetall/ BBQ Berufliche Bildung gGmbH das Tübinger Unternehmensnetzwerk Familie und Beruf/ familyNET. Die Auftaktveranstaltung findet im Mai/Juni 2012 in den Räumen der Firma Walter AG statt. Oberbürgermeister Boris Palmer ist Schirmherr des Unternehmensnetzwerks.

Das Unternehmensnetzwerk wird gemeinsam von der Familienbeauftragten und der für das Projekt verantwortlichen Mitarbeiterin von BBQ Berufliche Bildung gGmbH geleitet. Die Verwaltungsaufgaben liegen schwerpunktmäßig bei der BBQ Berufliche Bildung gGmbH, die inhaltliche Steuerung erfolgt gemeinsam, die Ansprache und Gewinnung von interessierten Unternehmen arbeitsteilig.

Ziel des Unternehmensnetzwerks ist die Förderung familiengerechter Personalpolitik in der Region Tübingen durch den Austausch zwischen Wirtschaft (große, mittlere und kleinere Unternehmen) Handel, Stadt, Universität und Kliniken. Im Netzwerk profitieren alle Partnerinnen und Partner, indem gute Praxismodelle vorgestellt und Erfahrungen ausgewertet werden. Neue familienfreundliche Maßnahmen können gemeinsam geplant und Synergieeffekte genutzt werden. Unter Einbezug städtischer Angebote und mit Unterstützung von Partnerinnen und Partnern aus dem Bündnis für Familie Tübingen können beispielsweise betriebliche Kinderbetreuung, Maßnahmen in den Ferien oder Informationen für pflegende Angehörige organisiert werden. Ein gelungenes und evtl. ausbaufähiges Beispiel ist auch KiKo – Kinderbetreuung in Kooperation.

Familiengerechte Personalpolitik rechnet sich nachweislich auch wirtschaftlich durch einen Gewinn an Mitarbeiterbindung und -identifikation, an Leistungsbereitschaft, durch geringere Fluktuation, Wiederbeschaffungskosten und Fehlzeiten sowie durch eine Steigerung der Arbeitgeberattraktivität. Deshalb fördert die Stadt als Arbeitgeberin von knapp 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aktiv die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Von einer Vernetzung mit anderen Unternehmen erwartet sich die Stadt neue Impulse und eine weitere Verbesserung der bislang eingesetzten Instrumente. Hierfür arbeiten die Fachabteilung Personal und Organisation, die Stabsstelle für Gleichstellung und Integration und die Familienbeauftragte bereits zusammen.

In Vorgesprächen haben bereits Interesse an einer Beteiligung am Unternehmensnetzwerk signalisiert: die Firmen Erbe, Walter und Rösch, CHT Beitlich, die Kreissparkasse und Volksbank Tübingen. Eine Direktansprache weiterer Partnerinnen und Partner folgt.

Themen und Arbeitsformen des Netzwerks richten sich nach den Interessen der teilnehmenden Unternehmensleitungen und Personalverantwortlichen, wie zum Beispiel:

- Austausch guter Praxis - Präsentation personalpolitischer Instrumente
- Betriebsbesuche / Besichtigungen
- Fachimpulse von außen
- Gemeinsame Projektarbeit / Kooperation beim Aufbau neuer Maßnahmen
- evtl. Unterstützung bei der Teilnahme an einer Auditierung (z.B. Hertie Audit Familie und Beruf)
- evtl. Initiierung Tübinger Auszeichnung oder Zeitungsserie „gute Praxis“

Durch eine Förderung des Ministeriums Finanzen und Wirtschaft aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (Projektauftrag Vereinbarkeit von Beruf und Familie) und durch Südwestmetall ist die Finanzierung des Projekts bis Ende 2014 gesichert. Die BBQ Berufliche Bildung gGmbH koordiniert seit Jahren ein vergleichbares Unternehmensnetzwerk („familyNET“) in Reutlingen. Ein Sachkostenanteil aus dem Budget der Familienbeauftragten ist im Bedarfsfall möglich.

Das Bündnis für Familie Tübingen plant ab Oktober 2012 eine Veranstaltungsreihe zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dies wird von der Familienbeauftragten unterstützt und ergänzt das Unternehmensnetzwerk in sinnvoller Weise.

Das Projekt familyNET

familyNET wird vom Ministerium Finanzen und Wirtschaft, mit ESF-Geldern und durch Südwestmetall gefördert und in acht Regionen Baden-Württembergs durchgeführt.

Durch das Angebot der Beratung und Vernetzung im regionalen Raum werden Unternehmen unterstützt, familienfreundliche Personalpolitik mit geeigneten Maßnahmen umzusetzen.

familyNET – Netzwerk für Unternehmen, Kommunen und Institutionen

familyNET hat in Reutlingen im Juni 2009 dieses Netzwerk für Personalverantwortliche aus der Region initiiert. Seitdem hat es neun Mal stattgefunden.

Transportiert werden die Themen durch:

- Inputs und Austausch z.B. über Best-Practise-Beispiele, steuerliche Möglichkeiten, örtliche Unterstützungsleistungen von Kinderbetreuung und Pflege für Mitarbeiter/innen
- die teilnehmenden Unternehmen fungieren reihum als Gastgeber und stellen die familienfreundlichen Maßnahmen ihres Hauses vor.
- Verbundlösungen, z.B. bei Ferienbetreuungsangeboten, können entwickelt werden.
- ein informeller Teil bietet den Teilnehmer/innen Raum für Kontakt und Austausch.
 - Die Inhalte werden mit den TN abgestimmt
 - Organisiert, moderiert und finanziert (Referenten) durch familyNET

Bisherige Themen:

- Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung
- Ferienangebote für Mitarbeiterkinder der Unternehmen: tisoware Gesellschaft für Zeitwirtschaft und BruderhausDiakonie berichten
- Familienfreundliche Entlohnungsformen aus steuerlicher Sicht
- Das Pflegezeitgesetz
- Seminare für pflegende Mitarbeiter von Unternehmen (Stadt Reutlingen)
- Teilzeitausbildung für Alleinerziehende als familienfreundliches Angebot: Wafios AG und Deutsche Vermögensberatung AG berichten
- Darstellung familienfreundlicher Personalpolitik in der Öffentlichkeit am Bsp. eines Prädikaterwerbs von V. total-e-quality und dem Audit berufundfamilie
- Die familienbewusste Personalpolitik der Weleda AG
- Alles in Balance? Berufliches und privates in Einklang bringen: ein Seminar mit der AOK
- Männer im Erziehungsurlaub, Väterförderung
- Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen und Notfallbetreuungsplätze (Tagesmütter e.V., Reutlingen)
- Unterstützende Angebote für Unternehmen durch familyNET (z.B. Mitarbeiter/innen-Bedarfsanalyse)

Wer ist dabei?

Im Netzwerk engagieren sich außer der Stadt Reutlingen Unternehmen aller Branchen und aller Größen (Metall, Druck, Textil, Banken, EDV, Versicherungen, Handel etc.) sowie eine große soziale Einrichtung, eine Hochschule, zwei Kreiskliniken und die Agentur für Arbeit.

Tübingen, 16. September 2011

Katherine Enke, Projektleitung familyNET